

Schulhofgestaltung

Verbesserung von Spiel- und Bewegungsräumen auf dem Schulgelände

auf der PAPI-Homepage:

- ☞ Materialien & Literaturtipps zur Schulhofgestaltung
- ☞ Unterrichtsmaterialien zur Befragung der Kinder
- ☞ Kopiervorlagen/ Organisationsmaterial zum Spielplatztest
- ☞ Reflexion der Projektmaterialien und Auswertung durch die Lehrkräfte

Ansprechpartnerin:

Frau Schulte
Lehrerin

Grundschule Altenbeken
Gardeweg 5
33184 Altenbeken

Links:

Kinderbüro der Stadt Paderborn
www.paderborn.de/microsite/jugendamt/kinderbuero.php

Warum?

Bewegungsräume sollten kindgerecht sein und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bieten und dazu animieren sie zu nutzen. Dies wird in den Pausen in erster Linie durch die Gestaltung des Schulhofs, durch

vorhandene Spielmöglichkeiten und entsprechende Sportgeräte, einen dazugehörigen Anreiz und verschiedenartige Bewegungs- und Pausenräume vermittelt.



So sieht´s aus.

Die Grundschule Altenbeken teilt sich den Schulhof mit der angrenzenden Hauptschule. Dabei ist die Nutzung aktuell aus unterschiedlichen Gründen eingeschränkt. Zum einen sind Bewegungs- und Spielmöglichkeiten nur teilweise vorhanden. Zum anderen sind die Flächen aufgrund von Parkplatzfläche des angrenzenden Hallenbades und

durch die Beschaffenheit des Bodens (Nässe auf den wasserundurchlässigen Untergründen der Rasenflächen) nicht durchgängig nutzbar. Die Raumaufteilung, sowie Anzahl und Umfang der Bewegungsräume im Schulgebäude sind nur teilweise kindgerecht und fördern die Bewegung nicht optimal.

So soll's werden.

Grundsätzlich soll der Schulhof neu gestaltet werden. Zudem ist eine räumliche Entkopplung von der Hauptschule zu überlegen. Zur Umsetzung der Umgestaltung sind sowohl die finanziellen als auch die baurechtlichen Möglichkeiten abzustecken. Zudem sind auch die Interessen der Kinder zu wahren und mit einzubeziehen. Praktisch sollen die

vorhandenen Flächen in ihrer Form umgestaltet werden. Das umfasst eine Erweiterung der vorhandenen Spiel- und Sportgeräte, die Umgestaltung der Fläche hinsichtlich der Untergründe, der Aufteilung der Spiel-, Bewegungs- und Pausenräume und die Schaffung abwechslungsreicher Landschaften.



P

Und so kann's laufen.

Die Projektgruppe bestehend aus Schulleitung, Lehrkräften und PAPI-Mitarbeitern hat zunächst die vorhandenen Räume analysiert und grundsätzlich überlegt, was – auch im Hinblick auf die Doppelnutzung durch die Hauptschule in den Übergangsbereichen – verändert werden soll und kann. Zeitgleich wurde der finanzielle Rahmen abgesteckt und langfristig bis 2010 geplant. Dazu wurden mehrere Bereiche angesprochen, u. a. schuleigene Mittel, Elternverein, Stadt und Sponsoren. Zur detaillierteren Vorgehensweise wurden im Anschluss Experten für

eine entsprechende Umsetzung der Baumaßnahmen und der inhaltlichen Gestaltung hinzugezogen, um das Grundgerüst der Umsetzung von allen Beteiligten prüfen und unterstützen zu lassen. Auch die Vorstellungen und Wünsche der Kinder wurden berücksichtigt, u. a. im Rahmen von Projekttagen und Befragungen. Bis zu den Sommerferien lag ein Konzept vor, welches dann (nochmals) von den nötigen Instanzen überprüft wird, bevor in einem weiteren Schritt die Umsetzung im Schuljahr 2008/09 begonnen werden kann.